



Sie weiß, wie Muttersein geht. Bester Beweis: Larissa Krex' drei kleine Töchter

ICH BUCH MIR EINEN MAMA-COACH!

Fast jede Branche hat ihre Berater. Jetzt gibt's das auch für die Familie: Maternity Concierges stehen den gestressten Frauen bei Babywunsch, Krankenhauswahl, Kinderzimmer-Styling und Namensfindung bei. Praktisch – oder einfach nur total drüber?



DER NAME IST EHER EINE SCHWERE GEBURT: MATERNITY CONCIERGE SERVICE. MATERNITY... WAS? In den Vereinigten Staaten und Großbritannien längst ein Begriff, erreicht ein ganz neuer Trend Deutschland: professionelle Hilfe beim Start ins Mutterleben nutzen.

Larissa Krex (36), Diplom-Psychologin und Dreifachmama aus Hamburg, hat seit Kurzem diesen spannenden Zweit-, äh, Drittjob: Sie kümmert sich um Neufamilien während der Schwangerschaft und Elternzeit. Als „Mutterschaftsorganisatorin“ steht sie rund um die Uhr für Fragen oder zur Inspiration zur Verfügung: Wo soll ich das Kind bekommen? Wie gestaltet man ein Kinderzimmer stylish, aber auch schlaue? Wo findet man coole Umstandsmode? Und wie den aller schönsten Namen fürs Kind? Nebenbei beantwortet Larissa Krex auch die praktischen, aber nicht weniger wichtigen Fragen, wenn es mit dem Schwangerwerden nicht gleich klappt. Nein, man wird in Missionarstellung nicht schneller schwanger. Ja, es hilft wirklich, wenn man Stress reduziert. Sie weiß zu allem Rat und arbeitet eng mit Experten zusammen, von Frauenärzten bis zu Innenarchitekten, die sich vornehmlich mit der Einrichtung von Kinderzimmern beschäftigen. Ziel: funktionale Sachen finden, die trotzdem klasse aussehen.

Wer braucht diesen Service? „Meine Kundinnen sind oft Frauen in Führungspositionen, die mit Mitte, Ende dreißig mit dem ersten Kind schwanger werden, zwischen Freude und völliger Überforderung schwanken und aus schlechtem Gewissen gleich noch mehr arbeiten“, erzählt Larissa Krex beim Interview an ihrem Küchentisch. „Oder Frauen, die selbst nach erfolgreichem Studium keine eigene Karriere wollen, weil der Unterhalt vom Mann bestritten wird, und die sich nicht trauen, irgendjemanden von ihren Sorgen zu erzählen, weil sie Unverständnis fürchten.“ Ihren Kundinnen fehle häufig einfach jemand zum Reden, ohne

WAS DIE MATERNITY CONCIERGE EMPFIEHLT (AUCH ZUM VERSCHENKEN):

Tabus, erzählt die Maternity Concierge, die sich bei ihren drei Schwangerschaften selbst nach mehr Beratung geseht hat. So kam sie auf die Idee, sich als eine Art bezahlte Freundin auf Zeit anzubieten. Und findet immer mehr Zulauf. Vor Kurzem, als sie mit ihren drei Töchtern (1, 2 und 4) auf dem Fahrrad unterwegs war, hielt neben ihr ein Porsche Cayenne. Heraus sprang ein Mann, der seiner schwangeren Frau Krex' Dienste schenken wollte und die Maternity Concierge zufällig erkannt hatte.

Larissa Krex selbst hat einige Zeit in Washington D.C. gelebt und dort die Niederkunft des Trends vor knapp vier Jahren miterlebt: Die Engländerin Rosie Pope ist als Maternity Concierge in den USA eine Star geworden, ihre Fernsehsendung heißt „Pregnant in Heels“, ihr Bestseller-Buch „Mommy IQ“, Stars wie Reese Witherspoon und Molly Sims tragen ihre Kleiderkollektion oder buchen sie für 500 Dollar die Stunde. Popes Qualifikation? Sie ist Mutter von drei Kindern. Larissa Krex dagegen, die sich von Pope inspirieren ließ, kann als promovierte Psychologin eindeutig mehr Fachwissen vorweisen. Aber auch ihr Service hat seinen Preis und ist, Diskretion inklusive, eher etwas für gehobene Gehaltsklassen. Allerdings: Ein Wochenendkurs an der Family Prep Academy, die sie Anfang nächsten Jahres starten will, bei der Experten Vorträge halten und Bootcamps zur Babyvorbereitung stattfinden sollen, kostet 199 Euro. Was im Grunde auch nicht viel teurer als ein ganz normaler Hechelkurs ist.

Frage: Können wir das alles nicht auch allein? Ja, können wir. Aber müssen wir nicht. Denn die Maternity Concierge will nicht aus unzulänglichen Müttern perfekte machen oder einfach eine Möglichkeit bieten, Kinderprobleme zu delegieren. Krex erzählt von Kundinnen, die sich durch ihre Unterstützung entschlossen haben, sich und ihr Kind an die erste Stelle zu setzen, und die so glücklichere Mütter geworden sind. Laut Krex oberstes Ziel ihres Trainings.

Nur eines kann die Hamburgerin keiner Frau abnehmen: die Entbindung. Wo bei – das wäre überhaupt noch die ultimative Geschäftsidee! ■



„My first Smartphone“ Lenkt vom iPhone der Eltern ab, von iWood über geschickte Feuerfreunde, ca. 17 €

Lammfellbuddy, denn Kinder lieben alles, was aus Fell ist, über mamarella.com, ca. 40 €



Die beste Website für Kinderspiele, -bücher und alles, was Spaß macht, carouse!-carousel.com

Babydecke mit Fuchs von Millemarie über babyshop-itkids.com, ca. 40 €



Elefantenhocker – Designklassiker fürs Kinderzimmer, von Eames über shop.vitra.com, ca. 197 €

Old-School-Kinderwagen im Retrotrend (natürlich modernisiert), „Inglesina“ über babyonlineshop.de, ca. 998 €



Kinderkleid für Mini-Fashionistas von Pope Jeans über pepejeans.com, ca. 70 €

Spieluhr – die Eule spielt Brahms' „Guten Abend, gute Nacht“, von Ferm Living, über luma.de, ca. 27 €

